

quo vadis Pflege: ein Missstand setzt sich in Bewegung

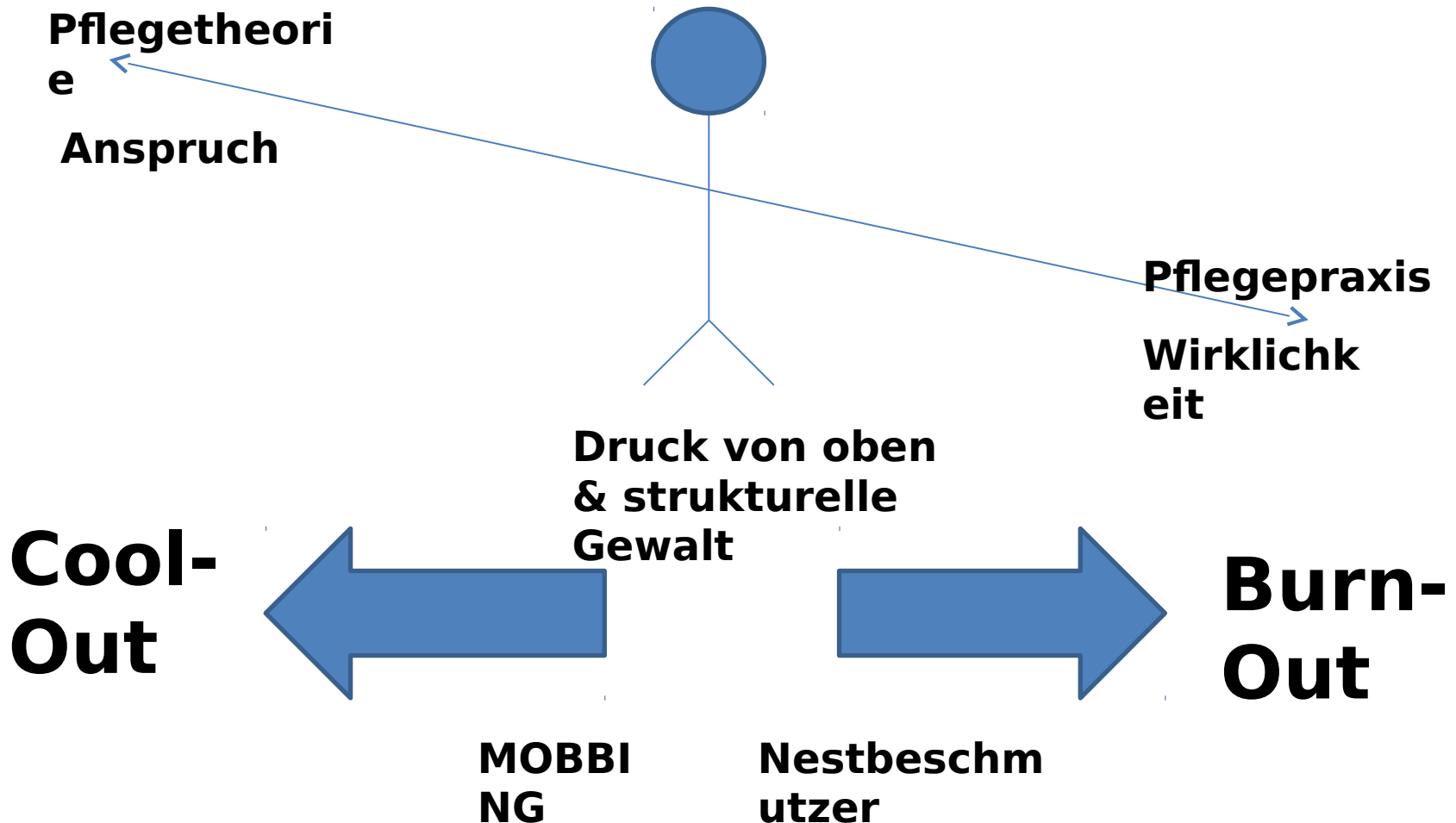
In diesem Workshop geht es um:

- a) Einblicke in den alltäglichen Pflege-Wahn (Sinn & Unsinn)
- b) Einblicke in Gefühlslagen (Betroffene & TeilnehmerInnen)
- c) Einblicke in Aktivitäten „für bessere Pflege“ (Rückblick/Ausblick)
- d) um Perspektiv-Impulse.

Zentrale Fragen:

- Wie sieht's aus?
- Was läuft schief?
- Was fehlt?
- Was kann ich tun?
- Was können wir tun?
- Ist eine UmCare vom bestehenden System eine Alternative?
- Wenn ja, wie machen wir das?

Pflegetheorie vs. Pflegepraxis: ein alltäglicher Drahtseilakt!



quo vadis Pflege: ein Missstand setzt sich in Bewegung

Ausgangspunkt:

- 1.) Weniger Personal mehr Pflegebedarf
- 2.) Vergütung mäßig und Wertschätzung? (so lala)
- 3.) Qualität und Sicherheit leiden

Drei Bereiche:

- „beruflich“ Pflegende
- „familiär“ Pflegende
- 24 h Pflege-/Betreuung

• Reformen:

- PSG I, II, III
- Medikamente
- Teilhabegesetz
- Patientenverfügung

Was können Betroffene & Pflege(fach)kräfte tun, um die aktuelle Pflegesituation zu verbessern?

- Wir lesen/hören immer wieder:
 - Es bringt ja nichts!
 - Wir werden nicht ernst genommen!
 - Wir können nichts erreichen!
 - Es zählt nicht, was wir sagen!
 - Die machen eh, was sie wollen!
 - u.s.w.
- Die Ursachen dieser Statements spekulativ:
 - Existenzangst
 - Verzweiflung
 - Frustration
 - Harmoniebedürfnis
 - u.s.w.
- 1. Fakt: Fast jede Pflege(fach)kraft ist mit den Arbeitsbedingungen unzufrieden!
- 2. Fakt: die wenigsten sind bereits aktiv!

Impuls Fragen:

- Wie können wir einander motivieren und mobilisieren?
- Wie können wir gemeinsam erreichen/bewirken den Pflegeschlüssel zu erhöhen?
- Wie können wir gemeinsam erreichen, dass wir einen Lohn entsprechend unserer Qualifikation/ Kompetenzen/ Leistungen erhalten?
- Wie können wir gemeinsam erreichen, dass die Auszubildenden eine Praxisanleitung erhalten, die Zeit zum Anleiten hat?
- Wie können wir gemeinsam erreichen, dass wir Zeit für die PflegeempfängerInnen haben?
- Was würde jede/r von Euch Betroffene/n Pflege(fach)kräfte dafür tun?
- Welche Ideen habt Ihr liebe TeilnehmerInnen?

Probleme der bisherigen „Pflegerlobby“

- Gewerkschaft(en)
- Wenig aktive Mitglieder
- TVöD
- Tarifpolitik
- Vorbild: Charité
- KH-Entlastung
- Altenpflege?!?
- Berufsverbände
- Wenige Mitglieder
viele Verbände
- DPR und LPR
- Fernziel:
Pflegekammer
- Generalistik
- Theoretiker?!?

Pflegekammer vs. Pflegejammer

Seit Jahrzehnten gibt es innerhalb der Pflegeszene Auseinandersetzungen zum Thema und seit diesem Jahr in RLP die erste Landespflegekammer;

Die Skeptiker sind dagegen - Gründe:

- Pflichtmitgliedschaft
- Pflichtbeitrag
- Pflichtfortbildungen
- Kammer löst die bestehenden Probleme nicht
- Kammer könnte zusätzliches Bürokratie-Monster sein.

Die Befürworter halten dagegen:
Siehe Schaubild;



Pflege am Boden: Graswurzel-Bewegung und Basispolitisierung

**2013 war lt. Politik das Jahr
der Pflege**

**2014 war davon immer noch
nichts zu spüren**

- **2013:** war im Frühjahr und Sommer in **Bremen** die „Pflege am Limit“ und zeigte in Bremen deutlich, dass es so nicht weiter gehen darf.
- **2013:** war im Herbst in **Aalen** ein Flashmob bei dem sich ca. 400 Teilnehmer für Pflege auf den Boden legten.

**2015/2016 kamen dann die
sogenannten
Pflege-“Stärkungs“-Gesetze
kurz PSG I-III...**

- **2013:** ca. 2 Wochen später wurde die Aalener Liegeaktion in **Osnabrück** aufgegriffen und via Facebook kam eine bundesweite Aktion ins Rollen
- In den folgenden Monaten beteiligten sich immer mehr Städte und das bundesweite Personenbündnis „Pflege am Boden“ war geboren



PFLEGEAM BODEN

Für eine bessere Pflege in Deutschland

www.pflege-am-boden.de

Es war einmal - PaB 2014

- Januar: in **Berlin** wurde beim 1. deutschen Pflergetag eine öffentliche Liegeaktion durchgeführt und ein Konzept-Treffen fand statt
- Mai: das erste Bundes-Orga-Treffen in **Frankfurt**
- September: die **10 Forderungen** wurden veröffentlicht – „nur liegen reicht nicht, wir müssen auch fordern, oder?“
- November: Teilnahme an der Jobmedi und das zweite Bundes-Orga-Treffen in **Hannover**
- Dezember: Fackellauf in Siegen und Aktionstag in Freiburg mit lokalen Kooperations-Partnern

Es war einmal – PaB 2015

- März: Aussteller-Stand beim Pfllegetag in **Berlin** & Besuch bei Herrn Laumann mit einer Bundes-Delegation!
- 12. Mai – internationaler Tag der Pflege: PaB-Aktionstage in **Siegen** und **Stuttgart** mit lokalen Kooperationspartnern
- Juni: Jobmedi Vortrag in **Frankfurt**
- August: drittes Bundes-Orga-Treffen in **Leverkusen**

Es war einmal – PAB 2016

- Februar: viertes Bundes-Organ-Treffen in **Kitzingen**
- März: Aussteller-Stand beim deutschen Pflgeetag in **Berlin**
- 12. Mai: internationaler Tag der Pflege PaB-Aktionstage in **Siegen** und **Frankfurt** mit lokalen Kooperationspartnern
- September: ffnftes Bundes-Organ-Treffen

Platz für eigene Gedanken und
Notizen

Pflege(Szene) in Bewegung

- Nach drei Jahren und 5 BOTs haben einige Städte-Orgas im September den Verein „Pflege in Bewegung“ gegründet.
- Derzeit läuft die Aktionskampagne „bundesweite Gefährdungsanzeige“
- Bis Mai 2017 sammeln wir Unterstützungs-Unterschriften
- Am 12. Mai 2017 gibt es in Berlin einen Aktionstag mit Abschlussveranstaltungen!

Wenn aber alles so ist, wie ist, was können wir dann noch tun, wenn wir den Kopf nicht in den Sand stecken sollen?

weil es noch nicht gänzlich zu
spät ist!
Relevante Leitfragen können
sein:

- 1.) Wieso bleiben Pflegekräfte in
Einrichtungen mit "Zuständen"?
- 2.) Wieso lassen Angehörige ihre
Familienmitglieder in
Einrichtungen mit "Zuständen"?
- 3.) Wieso schaffen es
Pflegeanbieter mit "Zuständen"
durch die Benotungsprüfung?

Und weil wir gemeinsam
etwas bewirken können!



Fazit: wenn Ihr etwas ändern wollt, dann müsst Ihr selber,
jeder Einzelne von Euch aktiv werden!

- Die Gewerkschaft und der Berufsverband sind nur mit Euch stark!
Ein Streik ist nur mit einer Gewerkschaft möglich!
- beteiligt Euch bei pflegerischen Gruppen wie Pflege am Boden, Pflege steht oder Pflege in Bewegung, u.a..
- Schreibt Leserbriefe - Schreibt an PolitikerInnen!
- Wenn Ihr die BewohnerInnen nicht allein lassen wollt, dann überlegt Euch andere Möglichkeiten, um Euch zu wehren!
- Wenn es Euch gut geht, dann helft Euren KollegInnen, denen es nicht gut geht! Lasst kein Mobbing zu!

Fazit: wenn Ihr etwas ändern wollt, dann müsst Ihr selber,
jeder Einzelne von Euch aktiv werden!

- Jeder von Euch kann was tun!
- Jeder von Euch ist stark genug zu handeln!
- Nur wenn es Euch gut geht, könnt Ihr gut pflegen!

- Bemerkt Ihr Ungerechtigkeiten in Eurem pflegerischen Unternehmen dann haltet zusammen, wehrt Euch, steht auf!
- Nur Ihr könnt es selbst ändern!!

😊 DANKESCHÖN 😊